

**Protokoll über die öffentliche Sitzung des Schulausschusses der
Gemeinde Katlenburg-Lindau am Donnerstag, dem 07.11.2019 in Katlenburg,
Musikzimmer der Burgbergschule**

- Teilnehmer:**
- I. als Vorsitzender
 Ratsmitglied
 Bernd W e d e m e y e r SPD

 - II. als weitere Ausschussmitglieder
 die Ratsmitglieder
 Alexandra E h r l i c h SPD
 Hans-Dietmar K r e i t z CDU
 - Vertreter für Tobias G r o t e -
 Michael L ü d e k e SPD
 Rudolf R ü m k e SPD
 Doris T h a l h e i m CDU
 Roy W a l o w s k y CDU

 - III. als Vertreter der Burgbergschule
 Konrektorin Ina B l e c k e r t, Lehrervertreterin
 Schulleiter Matthias H a n k e, Lehrervertreter
 Frau Petra H e i d e l b e r g – H e i s e, Elternvertreterin
 Frau Kordula K l o s e, Elternvertreterin

 - IV. als Sachverständiger
 Schulleiter Torsten K r i e g e l, Rhumetalschule
 Katlenburg-Lindau

 - V. von der Verwaltung
 Bürgermeister Uwe A h r e n s
 Schulhausmeister Martin M a u r e r
 stv. Bauamtsleiter Otto S t i t z
 Hauptamtsleiter Volker M ö n n i c h,
 zugleich als Protokollführer

 - VI. 5 Zuhörerinnen und Zuhörer, darunter die Ratsmitglieder
 Stefan V o g e l SPD
 Jan Z i m m e r m a n n CDU

 - und
 Claudia H e n n e c k e, Hort Burgbergschule Katlenburg

T a g e s o r d n u n g

1. Eröffnung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Schulausschusses vom 06.11.2018
4. Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV-Nr. 63 / 19 -
7. Haushaltsplanberatungen 2020
 - a) Anschaffungswünsche der Burgbergschule
 - b) Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen
- BV-Nr. 64 / 19 -
8. Anfragen

Zu Punkt 1: Eröffnung

Um 19:00 Uhr eröffnet **Ausschussvorsitzender (AV) Wedemeyer** die Sitzung und begrüßt herzlich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Zu Punkt 2: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung stellt **AV Wedemeyer** fest.

Zu Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Schulausschusses vom 06.11.2018

Das Protokoll über die Schulausschusssitzung vom 06.11.2018 wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 4: **Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten**

Bürgermeister (BM) Ahrens gibt Folgendes bekannt:

1. Frau Lehrke befindet sich noch bis 31.05.2020 in Elternzeit. Ihre Vertretung als Schulsekretärin wird durch Frau Gerig zu aller Zufriedenheit gewährleistet.
2. Schulhausmeister Maurer hat sich in sein Tätigkeitsgebiet gut eingearbeitet und erledigt alle Aufgaben ebenso verlässlich wie sein Vorgänger Helmut Ricke.
3. Auch in diesem Jahr sind erneut Aktionen der Gemeinde zum „Tag des Wassers“ für das 3. Schuljahr durchgeführt worden. Ein herzlicher Dank ist den mit der Organisation dieser Veranstaltung Betrauten zu sagen. Als Ansprechpartner der Gemeinde stehen der Energie- und Umweltbeauftragte Dirk Risch, Gemeindewasserwart Martin Niehoff, der für die Jugendarbeit zuständige Kollege Jens Brinkmann sowie Sascha Preußner bereit.
4. Der Kinderhort an der Burgbergschule Katlenburg ist gut frequentiert. Eine Aufstockung der zwei regulären Gruppen mit jetzt bis zu 60 Kindern ist zum 01.08.2019 vollzogen worden. Schulbetrieb und Hort lassen sich vereinbaren; das Zusammenspiel setzt aber auch immer wieder Kompromissbereitschaft und gegenseitige Akzeptanz voraus. Auch die Schule profiliert sich mit einem Hort vor Ort.
5. Bezüglich der Reinigung des Fußbodens der Burgbergsporthalle Katlenburg gab es vor allem zu Beginn des Schuljahres Probleme mit der HSG Rhumetal. Der ersten Herrenmannschaft des Vereins wurde bekanntlich eine Ausnahme vom in der Sportstätte grundsätzlich bestehenden Hartwachsverbot eingeräumt. Im Gegenzug hat sich die HSG zur Mitwirkung an der Reinigung des Bodens verpflichtet, kam dieser allerdings teilweise nur unzureichend nach. Das Problem konnte mittlerweile dadurch behoben werden, dass die Reinigung des Fußbodens nunmehr direkt nach dem Punktspiel unter Inanspruchnahme der Reinigungsmaschine der in der Burgbergsporthalle tätigen Fremdfirma, die diesem Kompromiss zugestimmt hat, stattfindet. Positiv ist in diesem Zusammenhang, dass alle Spieler der ersten Herrenmannschaft der HSG Rhumetal sich aktiv an den Reinigungsarbeiten beteiligen.
6. In den kommenden Wochen stehen folgende Termine auf der Agenda:
 - 12.11.2019 Umweltschutz-, Planungs- und Bauausschuss
 - 14.11.2019 Sozial-, Jugend-, Frauen- und Sportausschuss
 - 18.11.2019 Brandschutzausschuss
 - 03.12.2019 Finanz- und Personalausschuss
 - 05.12.2019 Verwaltungsausschuss
 - 10.12.2019 Gemeinderat

7. Ein herzlicher Dank für die gute Zusammenarbeit geht abschließend an das Lehrerkollegium der Burgbergschule Katlenburg und vor allem an die Schulleitung mit Herrn Hanke und Frau Bleckert als Konrektorin.

Zu Punkt 5: Einwohnerfragestunde

Sarah Thalheim stellt sich als Elternvertreterin der Klasse 1 b der Burgbergschule Katlenburg vor und weist auf die aus ihrer Sicht sehr unbefriedigende Situation hinsichtlich der Nutzung der Mädchentoiletten im Keller der Grundschule hin, welche durch zahlreiche negative Rückmeldungen von Erziehungsberechtigten untermauert werde. Ein weiterer Aufschub der mittelfristig geplanten Sanierung der Toilettenanlagen könne daher nicht mehr geduldet werden.

Nach ihren Worten berichten betroffene Eltern von Angst ihrer Kinder, die nicht mehr zeitgemäßen und teilweise maroden Toiletten im relativ dunklen Keller und bei damit verbundener „düsterer Atmosphäre“ zu benutzen. Hinzu komme bei einigen Mädchen auch ein gewisser Ekel vor dem dort mitunter vorherrschenden unangenehmen Geruch. Letztlich lassen sich einige Kabinentüren nicht mehr ordnungsgemäß verschließen, und die Spülung der Toiletten funktioniere teilweise auch nicht.

Diese nicht hinnehmbare Situation habe zur Folge, dass etliche Kinder mittlerweile absichtlich viel zu wenig trinken, um nicht auf die Toilette gehen zu müssen. Andere Mädchen halten ihr Bedürfnis auf, was zu Bauchweh und im schlimmsten Falle zum Einnässen führt mit der Gefahr, dass sie anschließend noch von Mitschülerinnen und Mitschülern gehänselt werden. **Frau Thalheim** appelliert daher eindringlich an die Entscheidungsträger, die Sanierung der Mädchentoiletten nicht länger aufzuschieben.

Schulhausmeister Maurer macht darauf aufmerksam, dass die Spülung in der Mädchentoilette sehr wohl funktioniere.

Ausschussmitglied (AM) Walowsky beantragt eine Unterbrechung der Sitzung, um die Situation in den Mädchentoiletten der Burgbergschule Katlenburg vor Ort in Augenschein zu nehmen. Diesem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

Sodann wird die Schulausschusssitzung in der Zeit von 19:15 – 19:25 Uhr unterbrochen.

Nach Wiedereintritt in die Sitzung stellt **AV Wedemeyer** fest, dass Probleme hinsichtlich des Verschließens der Kabinentüren „nicht von der Hand zu weisen seien“. Hier müsse daher schnell Abhilfe geschaffen werden. Defekte Spülungen habe er in den Mädchentoiletten allerdings nicht erkennen können. Diesbezüglich gelte es vielmehr die Kinder für eine richtige Betätigung der Spülung zu sensibilisieren. Er bittet um Auskunft, ob noch KIP II-Mittel für eine Sanierung der Toilettenanlagen zur Verfügung stehen.

BM Ahrens verneint diese Frage. Die vorhandenen Fördermittel seien komplett für die kürzlich erfolgte umfangreiche Sanierung der Jungentoiletten der Burgbergschule Katlenburg verwendet worden. Aus den damals bekannt gegebenen Gründen seien dort erheblich mehr Aufwendungen erforderlich gewesen als eigentlich geplant, so dass eine Erneuerung beider Toilettenanlagen nicht in Betracht kommen konnte. Die Priorität sei daher zunächst auf die Sanierung der Jungentoiletten gelegt worden.

Auch aktuell stehen keine Fördermittel für bauliche Investitionen in die Mädchentoiletten zur Verfügung, so **BM Ahrens** weiter ausführend. Er zeigt sich aber zuversichtlich, dass zumindest das Problem der nicht oder nur schwer verschließbaren Kabinentüren kurzfristig beseitigt werden könne. In jedem Fall werde eine umfassende Sanierung der Mädchentoiletten an der Burgbergschule Katlenburg auch einen gewissen Zeitraum in Anspruch nehmen.

AM Walowsky spricht sich für eine Übergangsregelung dergestalt aus, dass zunächst nur die Toilettenbecken und die Trennwände erneuert werden. Eine umfangreiche Erneuerung der Mädchentoiletten solle dann unverzüglich bei hierfür vorhandenen Fördermitteln in Angriff genommen werden. Die Toilettenkabinenwände können eventuell im Rahmen des Kunstunterrichts zusätzlich farblich gestaltet werden.

Stellvertretender Bauamtsleiter (stellv. BAL) Stitz entgegnet auf entsprechende Anfrage von **Schulleiter (SL) Hanke**, dass der Aufwand für die Sanierung der Mädchentoiletten nicht ganz so hoch wie bei den Jungentoiletten sei. Dennoch müssen auch hier die Grundleitungen „angefasst werden“. Das mögliche Einsparpotenzial gegenüber den Aufwendungen für die Erneuerung der Jungentoiletten beziffert **stv. BAL Stitz** auf maximal 10.000 Euro.

Weiterhin möchte **SL Hanke** wissen, ob ein in Frage kommendes Förderprogramm in absehbarer Zeit abgegriffen werden könne. **BM Ahrens** sagt, dass die Landesregierung den Kommunen im letzten Jahr eine zusätzliche finanzielle Unterstützung in Höhe von einer Milliarde Euro in Aussicht gestellt habe. Aufgrund einer geänderten Finanzkonstellation sei man mittlerweile allerdings wieder von dieser Aussage abgerückt, so dass die Frage gegenwärtig nicht beantwortet werden könne. In jedem Fall sei die Gemeinde Katlenburg-Lindau bei der Generierung von Fördermitteln gut unterwegs; die dadurch gewonnenen finanziellen Freiräume können in anderen Ausgabebereichen eingesetzt werden.

SL Hanke macht darauf aufmerksam, dass ein Schulgebäude ständig gepflegt und unterhalten werden müsse, wenn man größere Schäden und Reparaturaufwendungen vermeiden wolle. Die Gemeinde Katlenburg-Lindau sei sich dieser Verpflichtung wohl bewusst, so **BM Ahrens**. Allerdings gebe es in der weiteren gemeindlichen Infrastruktur noch deutlich größere Probleme als bei der Burgbergschule, zum Beispiel bei den Gemeindestraßen.

Frau Hennecke betont, dass es auch bei den Hortkindern Probleme mit der Benutzung der Mädchentoiletten gebe, so dass diesbezüglich ein gewisser Handlungsbedarf nicht von der Hand gewiesen werden könne. Insofern sei das Bauamt gefordert, in dieser Angelegenheit eine Zwischenlösung zu forcieren. Man dürfe die Problematik dabei

nicht nur aus baulicher Sicht betrachten, sondern müsse auch auf die Entwicklung der Kinder achten, welche durch die geschilderten Einschränkungen und damit verbundene Ängste Schaden nehmen könne.

AV Wedemeyer versichert abschließend, dass die Kommunalpolitik die vorhandene Situation verinnerlicht habe und sich um eine zeitnahe Lösung beziehungsweise Umsetzung der Erneuerung der Mädchentoiletten in der Burgbergschule Katlenburg bemühen werde.

Zu Punkt 6: **Bericht des Rektors zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule - BV-Nr. 49 / 18 -**

SL Hanke berichtet anhand einer Präsentation (**siehe Anlage**) ausführlich über die allgemeine Situation, die Unterrichtsversorgung und die Umsetzung der Inklusion an der Burgbergschule.

Stellvertretendes Ausschussmitglied (stellv. AM) Kreitz trägt vor, dass der Landkreis Northeim die Unterhaltung seiner allgemeinbildenden Schulen im Sekundarbereich I zunehmend von den vorhandenen Schülerzahlen abhängig mache. Schulschließungen seien in Einzelfällen bereits die Folge, so bereits entschieden für die Auetalschule in Kalefeld und anstehend für die Förderschule in Bad Gandersheim. Auch die Integrierte Gesamtschule Bodenfelde stehe derzeit auf sehr wackeligen Füßen da. Falle die Schülerzahl pro Schuljahrgang auf unter 28, gestalte sich ein dauerhafter Betrieb der Schule als sehr problematisch. Insofern gelte es alle Kräfte zu bündeln, um Schülerinnen und Schüler verstärkt an die Rhumetalschule im Flecken Lindau zu bekommen.

SL Hanke äußert Verständnis für die Sorgen der örtlichen Politik um den Erhalt des Schulstandortes Lindau. Er weist allerdings darauf hin, dass die Entscheidung über die weitere Schullaufbahn der die Grundschule verlassenden Kinder ausschließlich bei den Erziehungsberechtigten liege. Die Burgbergschule Katlenburg werde hier keine Einflussnahme ausüben, sondern ihre entsprechenden Empfehlungen auch weiterhin unabhängig von eventuellen schulpolitischen Erfordernissen aussprechen.

Auch der Rhumetalschule Katlenburg-Lindau seien die mit dem Rückgang der Schülerschaft verbundenen Probleme natürlich bekannt, so der dortige **Schulleiter (SL) Kriegel**. Allerdings seien im vergangenen Jahr kreisweit deutlich weniger Kinder als in den Jahren zuvor in den Schuljahrgang 5 gewechselt. In den vorherigen Jahren habe sich hingegen ein erfreulicher Trend eines zunehmenden Übergangs der Grundschülerinnen und –schüler von der Burgbergschule Katlenburg zur Rhumetalschule abgezeichnet, auf dessen Fortsetzung man natürlich hoffe. In diesem Zusammenhang streben beide Schulen auch eine immer engere Zusammenarbeit an.

Die Rhumetalschule im Flecken Lindau profitiere darüber hinaus von einem zunehmenden Zugang von Schülerinnen und Schülern aus Bilshausen. So liegen bereits jetzt schon wieder insgesamt 10 Anmeldungen für das kommende Schuljahr vor. Offensichtlich nehmen die Eltern das schulische Angebot der KGS Gieboldehausen oder weitere vergleichbare Angebote in der Nähe nicht an.

Momentan sieht **SL Kriegel** einer eventuell drohenden Schulschließung der Rhumetalschule Katlenburg-Lindau sehr gelassen entgegen. Er zeigt sich zuversichtlich, dass die geforderte Zweizügigkeit auch weiterhin erreicht werden könne. Es stelle sich zudem die berechnigte Frage, wo denn die betroffenen Kinder bei einer eventuellen Aufgabe des Schulstandortes Lindau künftig beschult werden sollen.

Stellv. AM Kreitz betont, dass er mit seinen Aussagen nur sensibilisieren wolle, dass die einzelnen weiterführenden Schulen „um jede Schülerin bzw. um jeden Schüler kämpfen müssen“.

SL Kriegel führt aus, dass die Rhumetalschule diese Herausforderung auch annehme. Ein sehr gelungenes Herbstfest, der Auftritt der Bläserklasse der Schule in der Burgbergschule sowie die alljährlich stattfindenden Schnuppertage seien nur einige von zahlreichen Bemühungen um eine attraktive Außendarstellung der Unterrichtsanstalt. Allerdings habe die Rhumetalschule als vor Ort befindliche Schule auch zur Kenntnis zu nehmen, dass angebliche oder auch einmal tatsächlich auftretende Probleme sehr schnell „hochgeredet werden“, während dies bei einer räumlich weiter entfernten Kooperativen Gesamtschule mit unbekannten Klassenlehrern nicht unbedingt der Fall sei.

Elternvertreterin Klose sieht eine weitere Schwierigkeit in der Schülerbeförderung. Solange die Außenstelle der Kooperativen Gesamtschule Moringen in Nörten-Hardenberg zum Beispiel von Elvershausen schneller zu erreichen sei als die ortsansässige Rhumetalschule im Flecken Lindau, werde es auch dort weiterhin Schulanmeldungen aus dem Gemeindegebiet geben. Die Schülerinnen und Schüler aus Elvershausen fahren an Schultagen bereits um 06:53 Uhr zur Rhumetalschule und kommen dort bereits 40 Minuten vor Unterrichtsbeginn an. Nach Schulschluss müssen sie dann allerdings 45 Minuten durch das gesamte Gemeindegebiet gefahren werden.

SL Hanke bedauert, dass die eigentlich hervorragende Unterrichtsversorgung von 105 % durch seine eigene Krankheit gegenwärtig um 13 Stunden reduziert werde und sich folglich momentan nur auf rund 100 % laufe. Man versuche der Problematik durch das Zurückholen von Abordnungen von Lehrkräften an andere Schulen Herr zu werden.

BM Ahrens macht darauf aufmerksam, dass sich die Gemeinde Katlenburg-Lindau auch mittlerweile dem Thema „Digitalpakt Schulen“ angenommen habe. Nach der Wiedergenesung des Schulleiters der Burgbergschule Katlenburg werde in diese Thematik umfassend eingestiegen und ein entsprechendes Medienkonzept erarbeitet, welches dann auch unter Inanspruchnahme entsprechender zugesagter Fördermittel in Höhe von 85.000 Euro umgesetzt werden solle. **SL Hanke** bittet in diesem Zusammenhang die vorgegebenen Fristen „im Auge zu behalten“.

Stellv. AM Kreitz stellt das mit EU-Mitteln geförderte Programm „Kostenfreies Obst und Gemüse“ vor und wirbt um eine Teilnahme der Burgbergschule Katlenburg. Die nächste Bewerbungsphase starte im Frühjahr 2020. **SL Hanke und Konrektorin Bleckert** stehen einer Teilnahme durchaus positiv gegenüber, geben allerdings zu bedenken, dass das Programm nur mit einer umfassenden Unterstützung der Erziehungsberechtigten umgesetzt werden könne.

Sodann berichtet **Frau Hennecke** über die Situation des in der Burgbergschule Katlenburg untergebrachten Horts. Dieser werde seit dem 01.08.2019 mit drei regulären Gruppen betrieben. Im Vorfeld der Inbetriebnahme der dritten Betreuungsgruppe haben diverse Gespräche auch im Hinblick auf den damit verbundenen erhöhten Raumbedarf stattgefunden. Kleinere Umbaumaßnahmen haben zu einer nahezu optimalen Raumbelastung geführt; auch zusätzliches Mobiliar sei für die dritte Gruppe angeschafft worden. Zudem konnte durch entsprechende Umwandlung eines im Obergeschoss befindlichen kleinen Besprechungsraums zu einem Multifunktionszimmer auch der Forderung der Landesschulbehörde nach einem Büro für das Betreuungspersonal des Horts Rechnung getragen werden. In der Schulküche sei zudem eine Küchenzeile derart gedreht worden, dass sie nunmehr von einer Seite auch von Erwachsenen gut bedient werden könne. Insgesamt müsse dem Schulhausmeister und dem Bauhofpersonal ein herzlicher Dank für diese logistische Meisterleistung ausgesprochen werden.

Mit der Inbetriebnahme der dritten Betreuungsgruppe sei der Hort nunmehr auf eine Platzzahl für 60 Kinder ausgelegt; davon seien momentan 51 Plätze belegt. Die Anmeldungen für das kommende Schuljahr verlaufen bereits jetzt sehr gut. Die Einrichtung der dritten Gruppe habe die Einstellung von zwei weiteren Erzieherinnen zur Folge gehabt; zusätzlich musste Ersatz für eine Langzeiterkrankung und eine Schwangerschaft gefunden werden. Der bedauerliche Wegfall der bisherigen FSJ-Kraft konnte zumindest teilweise durch Einstellung einer hauswirtschaftlichen Kraft zum 01.08.2019 mit einer täglichen Arbeitszeit von 1,5 Stunden kompensiert werden.

Abschließend gibt **Frau Hennecke** bekannt, dass der Hort in diesem Jahr bereits auf sein 10jähriges Bestehen zurückblicken könne. Leider sei es zeitlich nicht möglich gewesen, diese Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Fest angemessen zu feiern. Dies solle nunmehr im kommenden Jahr mit einer „10+1-Jubiläumsfeier“ nachgeholt werden. Als Termine werden entweder der 13.06.2020 oder der 20.06.2020 avisiert (jeweils samstags, 14 – 18 Uhr).

Im weiteren Verlauf der Sitzung wird einstimmig folgender Beschluss gefasst:

„Vom Bericht des Leiters der Burgbergschule Katlenburg zur allgemeinen Situation, zur Unterrichtsversorgung und zur Umsetzung der Inklusion an der Grundschule nimmt der Schulausschuss zustimmend Kenntnis.“

Zu Punkt 7: **Haushaltsplanberatungen 2020**

a) **Anschaffungswünsche der Burgbergschule**

b) **Bauliche Unterhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen**

- **BV-Nr. 64 / 19** -

Stellv. BAL Stitz gibt hinsichtlich der baulichen Investitionswünsche bekannt, dass die Pergola im Außenklassenzimmer durch Auswechseln der maroden Holzpfosten durch den Bauhof noch in den kommenden Wochen und damit im Jahr 2019 instandgesetzt werde.

Anschließend stellt **SL Hanke** die einzelnen mobilen und baulichen Anschaffungs- und Investitionswünsche der Burgbergschule Katlenburg vor. **BM Ahrens** ergänzt, dass sich diese mit eingehenden Erläuterungen komplett in der entsprechenden Beschlussvorlage wiederfinden. Es handele sich ausnahmslos um sinnvolle Wünsche, deren Umsetzung gleichwohl von den noch anstehenden Haushaltsberatungen abhängig sei.

Auf entsprechende Anfrage von **AV Wedemeyer** berichtet **stellv. BAL Stitz** von den seitens des Bauamtes initiierten Maßnahmen, um das Problem des mangelnden Wasserauslaufs aus den Duschen in der Burgbergsporthalle zu begegnen. Konrektorin Bleckert gibt bekannt, dass dieser Mangel nunmehr behoben sei; allerdings sei das nunmehr auslaufende Duschwasser oftmals für die Benutzer zu heiß.

AM Rümke möchte für die anstehenden Haushaltsberatungen eine genaue Kostenaufstellung für die seitens der Burgbergschule Katlenburg erhobenen baulichen Investitionswünsche haben. Dies sei bisher noch nicht möglich gewesen, da das entsprechende Anschreiben der Grundschule erst vor gut einer Woche in der Verwaltung eingegangen sei. Eine frühzeitigere Einreichung der investiven Begehrlichkeiten der Burgbergschule sei daher auch in diesem Zusammenhang sehr erstrebenswert.

AM Walowsky hält es nicht für erforderlich, dass sich das Gremium auch mit kleineren Anschaffungswünschen beschäftigen müsse, welche problemlos „auf dem kleinen Dienstweg erledigt werden können“. Als Beispiel führt er die von der Burgbergschule erbetene Einrichtung von Türstopperrn für die vorhandenen Eingangs- und Ausgangstüren an.

Danach ergeht einstimmig der Beschluss:

„Die in der Sitzung besprochenen Anschaffungs- und Unterhaltungswünsche der Burgbergschule Katlenburg für das Jahr 2020 werden zur Kenntnis genommen. Sie sollen nach Möglichkeit im Haushaltsplan 2020 berücksichtigt werden.“

Zu Punkt 8: Anfragen

Anfragen sind nicht zu verzeichnen. Um 21:00 Uhr schließt **AV Wedemeyer** die Zusammenkunft und dankt allen für die aufgeschlossene Mitarbeit.

Bernd Wedemeyer
Ausschussvorsitzender

Uwe Ahrens
Bürgermeister

Volker Mönnich
Protokollführer

Schulausschusssitzung 07.11.2019



SA-Sitzung am 07.11.2019
Burgbergschule Katlenburg-Lindau

Beginn: 19.00 Uhr

Informationen zur Schulsituation
Mathias Hanke

Personalsituation November 2019

- 15 Lehrerinnen/Lehrer inkl. Schulleiter (dazu später mehr...),
- davon 2 Lehrkräfte mit je 10 Std, 1 Lehrkraft mit 5 Std zur OS Lindau sowie zur 1 Lehrkraft mit 11 Stunden zur GS am Sultmer Northeim und 1 Lehrkraft mit 10 Std zur GS Wulften abgeordnet (insgesamt 46 Std)
- 1 Katechetische Lehrkraft
- 2 zu uns abgeordnete Lehrkräfte aus Förderschulen
- 4 Pädagogische Mitarbeiterinnen (Betreuung und Unterrichtsvertretung bei kurzfristigem Ausfall der Lehrkräfte)

- Schulsekretärin Yvonne Gerig
- Hausmeister Martin Maurer

Ggf.

- 1 Schülerpraktikant in der Zeit vom 17. bis zum 31. Februar 2020 sowie
- 2 Lehramtsstudentinnen im Praktikum (5-wöch.) ab Mitte Februar

Außerdem in der Schule tätig:

- 1 FSJler an 3 Tagen in Kooperation mit der HSG Rhumetal
- 5 Einzelfallhelferinnen (Schulbegleitung für einzelne Kinder)
- 6 Lesepatinnen des Vereins *MENTOR - Die Leselernhelfer- Deutsch für Alle e.V.*



Schülerzahlen und Unterrichtsversorgung



Einschulung 2019 / Betreuung

Am Einschulungstag 17.August 2019 wurden insgesamt 61 Kinder in 3 Klassen eingeschult
(2018 insgesamt 72 Kinder eingeschult)

Betreuung von 12.00 Uhr bis 13.05 Uhr

Aktuell werden ca. 100 Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse in der 6. Stunde in 4 festen Betreuungsgruppen von 4 Päd. Mitarbeiterinnen betreut.

Anmeldungen Betreuung ab August 2019:

Klasse 1	44 Kinder
Klasse 2	58 Kinder
Ges. 102 Kinder	

Hortkinder: aktuell ca. 47 Kinder. Ein weiterer Raum wurde dem Hort zur Verfügung gestellt.
Die Klasse 3b ist umgezogen in den freien Klassenraum im Flur des Jahrgangs 2



Übersicht aktuelle Schülerzahlen/Klassen November 2019 (Obergrenze 26 Kinder pro Klasse)

Aktuell: <u>234</u> Schülerinnen und Schüler in 12 Klassen	3 x 1.Klasse*	3 x 2.Klasse	3 x 3.Klasse	3 x 4.Klasse
zur Verteilung:				
Größen + Doppelzählung inklusive	21 / 22 / 19 +1	20 / 23 / 24 +6	17 / 17 / 19 +6	17 / 18 / 17 +4
Mäd. / Jungen	39 / 23	37 / 30	23 / 30	24 / 28
123 / 111				
Ges.: 234	62	67	53	52
Vorjahre: 248: 120M / 128 J 247: 121M / 126J 261: 126 M / 135 J 269: 129 M / 140 J	+1 inklusiv	+6 inklusiv	+6 inklusiv	+4 inklusiv
zu zählen:	63	73	59	56



INKLUSION Sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf aktuell

INKLUSION Stand Nov 2019

- alle Jahrgänge sind seit dem Schuljahr 2016/17 inklusiv
- Einrichtung der Schule bis 2018 vorgesehen, Fahrstuhl/Rampe noch nicht umgesetzt
- inkl. beschulte Schüler mit sonderpäd. Unterstützungsbedarf sind bei der Statistik doppelt zu zählen

Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4
1 Kind	6 Kinder	6 Kinder	4 Kinder
Schüler mit sopäd. Unterstützungsbedarf, die inklusiv beschult werden: 17 (Vorjahr 11)			
• LE : Unterstützungsbedarf Lernen			6 Kinder
• ES : Unterstützungsbedarf Emotionale/Soziale Entwicklung			4 Kinder
• GE : Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung			1 Kind
• HÖ : Unterstützungsbedarf Hören			-
• SPR : Unterstützungsbedarf Sprache			4 Kinder
• KME : Unterstützungsbedarf Körperliche/Motorische Entwicklung			2 Kinder
ausstehende Überprüfungen: aktuell keine			-



Sprachförderung August 2019

Kinder mit Sprachförderbedarf (nicht sonderpäd.) derzeit: 5 (Vorjahr 7, davor 16, davor 9)

	DaZ	Sprachförder v. ES
Vorschulalter*	(neue Regelung ab 2018: nur Kinder betroffen, die keinen Kiga besuchen)	- (werden im Kiga gefördert)
Klasse 1	-	
Klasse 2	2	
Klasse 3	-	
Klasse 4	3	

Die Kinder werden aktuell im Sprachförderunterricht einstündig parallel zum Unterricht gefördert.

*Sprachförderung vor der Einschulung

Nach der Neuregelung des Schulgesetzes 2018 werden Kinder mit Sprachförderbedarf vor der Einschulung in den Kindergärten gefördert.

Kinder, die keinen Kindergarten besuchen, werden bei Bedarf bis zu einem Jahr vor der Einschulung in der Schule gefördert.

Schulwechsel 2019

- **Info:** Seit Schuljahr 15/16 gibt es **keine Laufbahneempfehlungen mehr**. Stattdessen werden **2 Beratungsgespräche** angeboten. Teilnahme der Eltern ist freiwillig. Zeugnisse werden am letzten Schultag vor den Sommerferien ausgegeben.
- Bei der Anmeldung an der weiterführenden Schule ist das **Halbjahreszeugnis der Klasse 4** vorzulegen. Die **Eltern entscheiden** über den Schulbesuch.
- Ein **Infoabend mit Vertretern der weiterführenden Schulen** hat im November 2017 stattgefunden und ist für 20. November 2019 wieder geplant.

• <u>Entlassen 2019</u> insgesamt 67 Kinder in 3 Klassen entlassen	OBS Lindau	KGS Mor	KGS Gie/andere	GY Corvi	gesamt
Anmeldungen per Rückmeldung weiterf. Schulen 2019	28	13	1+1 (2 Umzüge)	24	67
%	42%	19%	3%	36%	100%
Anmeldungen per Rückmeldung weiterf. Schulen 2018 (insgesamt 74 Kinder in 4 Klassen entlassen)	34	16	2+2 (1 OBS NOM 1 Wartb OHA)	20	74
%	46%	21%	3% + 3%	27%	100%
Anmeldungen per Rückmeldung weiterf. Schulen 2017 (insgesamt 59 Kinder in 3 Klassen, 57 entlassen, 2 Wdhl.)	26	9	5+2 (2 Gutbg NOM)	14+1 (1 Gym Gan)	57
%	46%	16%	12%	26%	100%

Anmeldungen für 2020 (Stand Nov 2019)

Anmeldungen 2019 für Einschulung 2020 bisher	Zurückstellungen vor Einschulung d. SL (ES 2021)	Einschulung im Folgejahr 2021 d. Elternantrag (Flexi-Erlass* 2017)	Wegzüge/Besuch anderer Schulen	Kinder mit mögl. Unterstützungsbedarf (Doppelzählung)
74 (68 ab 2021)	noch offen, evtl. bis zu 3 Ki.	noch offen, 15 „Flexi-Kinder“	-	keine Angaben
*Der „Flexi-Erlass“ besagt, dass Eltern, deren Kinder im Einschulungsjahr zwischen dem 1.Juli und dem 30.Sept 6 Jahre alt werden, die Einschulung ihres Kindes mit einer schriftl. Erklärung bis zum 1. Mai (2020) um ein Jahr hinausschieben können. Dies ist keine „Zurückstellung“, die auf die Schulzeit angerechnet wird.				voraussichtl. 3 Klassen

Unterrichtsversorgung:

liegt aktuell bei **105%** (12 Klassen, 46 Abordnungsstunden schon abgerechnet – aktueller Ausfall SL... noch nicht berechnet)

Eine deutliche Zunahme der Schüler durch weitere Doppelzählungen ist aktuell nicht zu erwarten.

Lehrerstunden (Ist-Stunden) aktuell, (Abordnungen schon abgerechnet):	343,5 Std
Sollstunden aktuell (von der LschB genehmigte Stunden):	327 Std

Zur Zeit sind **alle Klassen** mit einer Klassenleitung versorgt.

Schulentwicklung und Hinweise



Schulentwicklung und Ausblick

Arbeitsschwerpunkt in nächster Zeit: Thema Digitalisierung/Digitalpakt Schule

- Durch den Digitalpakt wird den Schulen Geld aus Bundesmitteln zur Verfügung gestellt, um die Anschaffung/den Einsatz digitaler Medien an der Schule zu unterstützen und eine Weiterentwicklung zu ermöglichen.
- Das Kollegium arbeitet in Zusammenarbeit mit dem Schulträger ein Konzept aus, das dem Schulvorstand vorgelegt werden und von diesem ggf. genehmigt werden soll. Hierbei soll darauf geachtet werden, dass Anschaffungen pädagogisch und methodisch sinnvoll, das Alter der Schüler berücksichtigend und eventuelle Folgekosten beachtend beantragt werden.
- Evtl. werden in diesem Bereich sinnvolle Fortbildungsangebote wahrgenommen, die ggf. aus dem Schulbudget der Landesmittel zu finanzieren sind.

Thema Inklusion / Umbauarbeiten an der Burgbergschule

2018 Umbau und Ausstattung der Schule mit einem Fahrstuhl und einer Rampe zum Musikraum in der Planung vorbereitet (wurde in den Vorjahren bereits angesprochen). Die Umsetzung ist aufgeschoben.

Erweiterung des Hortes um einen Raum und den Büro- und Besprechungsraum (Doppelnutzung) im Sommer 2019 fast abgeschlossen.

Weitere Teilnahme am Projekt Leselernhelfer (Mentor e.V.) des Vereins „Deutsch für alle“ an der Burgbergschule: erfreulicherweise wieder 6 freiwillige Helferinnen. Der Einsatz der Lesehelferinnen ist in den Schulalltag eingebunden und wird mit Erfolg fortgesetzt.

weitere Themen 2019/20:

- **Musa-Woche (Schulprojekt im Bereich Musik und Tanz) März 2020, Anträge zur Unterstützung der Finanzierung an die Jugendförderung des Landkreises, die Förderstelle der KSN und den Förderverein der Schule gestellt. KSN hat bereits eine Genehmigung erteilt.**
- **Eltern-Infoabend der weiterführenden Schulen ist bereits terminiert: 20.11.2019 ab 19.00 Uhr**
- **Evaluation: Entwicklung und Ausgabe eines Fragebogens zur Elternbefragung geplant**

Vielen Dank für die Unterstützung...

hiermit möchte ich mich zunächst für die bereits durchgeführten Maßnahmen und Aktionen 2019 bedanken, z.B.:

- Die Anschaffung **8 leichter Turnmatten** für die Sporthalle sowie **10 Whiteboards** für die Klassen
- Die Genehmigung und Bestellung von **Klassenraummobiliar/Materialschränken für alle Klassenräume** sowie einer **Litfaßsäule für die Pausenhalle**
- **Die Einrichtung des Klimagerätes in den Verwaltungsräumen** im Sommer 2019. Bei großer Hitze ist nun eine angenehme Arbeitstemperatur in den Büroräumen regulierbar. Die Geräte werden nur eingeschaltet wenn es nötig ist, um auch hier Energie nicht unnötigerweise zu vergeuden.
- **Der Austausch der Leuchtpanel**s unter der Decke mit modernen **LED-Panels** wurde gestartet und der Helligkeitsunterschied ist deutlich sichtbar. Der Energieverbrauch sollte dadurch ebenfalls deutlich gesenkt werden.
- Außerdem wurde der **Anstrich im Treppenhaus und im Flur der ersten Klassen** erneuert
- Herr Maurer hat 7 Klassen mit stabilen, leichten und **sehr preisgünstigen Sitzecken „Marke Eigenbau“ (insg. 35 Bänke)** ausgestattet. Hierdurch wurde viel Geld für Schulmobiliar eingespart.
- **Der Tag des Wassers** ist wieder erfolgreich mit Vertretern des Schulträgers und Mitarbeitern des Bauhofes durchgeführt worden.
- **Der Bauhof** hat außerdem auf Initiative des **Naturerlebnis Katlenburg** im Frühjahr 2019 in Zusammenarbeit mit **Gärtnerei Kreitz** auf dem Schulgelände unter der Sporthalle eine **Blühwiese für Insekten** angelegt.
- Die **Landfrauen Katlenburg** führten eine **Kochaktion mit einer 3.Klasse** durch. Weitere Aktionen sind geplant.
- Die **freiwillige Feuerwehr Katlenburg** unterstützte uns bei der Durchführung der regelmäßigen Brandschutz- und Evakuierungsübung (zuletzt am Montag 4.11.19 - überwiegend reibungslos) sowie im Sachunterricht bei den Unterrichtsthemen Feuerwehr und Brandschutz.

Vielen Dank allen Unterstützern und Förderern der Schule!

Unser Dank geht auch an den Förderverein der Schule und damit an die **Schulelternschaft**.

Der Verein unterstützt uns regelmäßig bei Schulaktionen durch tatkräftige Hilfe und finanziell, so auch in diesem Jahr z.B. Einschulungsveranstaltungen, Schulprojekten, Anschaffungen, Einsatz eines FSJ-lers etc.

Wichtig ist uns auch folgender Hinweis: Herr Maurer und Frau Gerig als „gute Seelen des Hauses“ sind immer für das Kollegium und die Schulleitung ansprechbar und unterstützen uns tagtäglich sehr gut bei der Arbeit.



Wichtige Hinweise und Wünsche



Weitere wichtige Hinweise

Weiterhin gilt:

- **Der Einsatz Herrn Maurers** als Hausmeister muss mit der Schule bei geplanten „Außeneinsätzen“ abgestimmt werden. Eine Vorabsprache hat in diesem Jahr stattgefunden. Damit konnte auch die Schule eine Abwesenheit des Hausmeisters überwiegend in ihre Planungen mit aufnehmen.
- Ich bitte darum zu beachten, dass der **Beginn des Schuljahres und die bevorstehende Einschulung** immer einen erhöhten Organisationsaufwand im Vorlauf hat. Die Vorbereitung des Schulbetriebes erfordert eine Unterstützung des Hausmeisters. **Die Pflege des Schulgeländes, Auf-/Umräumarbeiten im Schulgebäude in den Klassenräumen, Raum- und Gebäudepflege sollten mit personeller Unterstützung durch den Bauhof durchzuführen und bis dahin erledigt sein.** Kurz vor Ende der Sommerferien bzw. zum Schuljahresbeginn entstanden und entstehen wg. der Urlaubszeit oft personelle Engpässe. Dies sollte bei der Jahresplanung berücksichtigt werden.
- Die **Schülertoiletten** waren schon häufiger Gesprächsthema .
- **Die Jungentoiletten sind 2018 umfassend saniert worden. Das war wichtig und erfreulich.**
- Auf den **Mädchentoiletten** sind die Installationen ebenfalls nicht mehr zeitgemäß und nur bedingt kindgerecht. Hier besteht ebenfalls dringender Sanierungsbedarf. Papierspender mit Dosierfunktion, Ablageflächen in den Toiletten, Erneuerung der Fliesen und der alten Sanitärkeramik sollten einem aktuellen **Hygienestandard** und **kindgerechter Nutzbarkeit** angepasst werden. Hierzu gab es auch einige Beschwerden sowie Vorschläge von Eltern... (Geruchsbelästigung, Erreichbarkeit, Ängste jüngerer Kinder beim Aufsuchen der Toiletten etc).
- **Auch die Lehrertoiletten, die auch vom weiteren Schul- und Hortpersonal genutzt werden, sind teilweise sanierungsbedürftig und die Anlagen/Einrichtungen zu erneuern.**
- **Dringend muss die Lautsprecheranlage des Musikraums mit dem Feueralarmsignal der Schule gekoppelt werden.**
- **Die Schule benötigt dringend Vertretung/Unterstützung im Sekretariat durch den krankheitsbedingten Ausfall der Schulsekretärin 3 Wochen vor Weihnachten.**



Anschaffungswünsche der Schule

Übersicht Anschaffungswünsche – geordnet nach Priorität, teilweise aus dem Vorjahr übernommen

	A Bauliche Maßnahmen:	B Mobile Anschaffungen:
2020/ 2021 ...	1) Grundsanierung Toiletten der Mädchen für 2020/21 2) Begutachtung und Renovierung der Pergola im Außenklassenzimmer (kleiner Hof am Hintereingang) 3) Teilsanierung der Lehrertoiletten (Sanitärkeramik erneuern, bei den Herren funktioniert ein Urinal nicht) 4) „Blechcontainer“ für die Aufbewahrung der gelben Säcke außerhalb des Schulgebäudes / Podest für zusätzliche Container 5) Abbau alter Regale: alte Einbauregale in einigen Klassen (Räume Jg. 2) sollen langfristig entfernt werden, dahinter ist eventuell Teilsanierung der Wandfläche erforderlich (Korkwand) 6) Einrichtung Fahrstuhl/Rampe zum Musikraum für die „Inklusive Schule“ vorhalten 7) Sanierung und Instandsetzung der Sanitären Anlagen und der Toiletten in der Sporthalle 8) Einrichtung von Türstoppnern für Eingangs-/Ausgangstüren (Keile vermeiden -Anlieferung von Material...)	1) Sitz- und Liege Kombimöbel für den Besprechungsraum (Ruhe- und Liegemöglichkeit für Mitarbeiterinnen muss bereitgestellt sein) 2) Austausch des Kopierers (z.B. mit dem Leasinggerät der Gemeinde) 3) Ergänzung und Anschaffung von Küchenutensilien (Töpfe, Geschirr, Besteck; E-geräte) 4) 3 neue Tischgruppen (je 2 Trapeztische) mit je 6 grünen Stühlen für die Pausenhalle als Ersatz für die gebrauchten Kippmöbel der Rhumetalschule - diese sollen nach Austausch ggf. weitergegeben werden... 5) Herrichtung und Teilsanierung des Ruheraums (Spielteppich, Anstrich 1 Wand und Fensterseite, 3 Verdunkelungsrollos mit Sonnenschutz, Regal und Sofa werden aus den Räumen des Hortumbaus übernommen) 6) Beginn einer jährlich fortlaufenden Anschaffung von weiteren Fächer- Regalsystemen (1 Kombi pro Klasse) mit insgesamt 28 Materialfächern für die Ablageboxen der Schüler (Regale, die wenn möglich auch raumteilend aufgestellt werden können)

Vielen Dank!



Der **DigitalPakt Schule** soll den digitalen Wandel im Schulwesen auf Basis von Art. 104c GG (geänderte Fassung) gestalten. **Der Bund unterstützt Länder und Gemeinden bei Investitionen in die digitale kommunale Bildungsinfrastruktur.** Gleichzeitig verpflichten sich die Länder, digitale Bildung durch pädagogische Konzepte, Anpassung von Lehrplänen und Umgestaltung der Lehreraus- und -weiterbildung umzusetzen. **Sie verpflichten sich gemeinsam mit den Kommunen zur Sicherstellung von Betrieb und Wartung der technischen Infrastruktur.**

Der DigitalPakt Schule trägt dazu bei, die zentrale Zukunftsaufgabe „Lernen in der digitalen Welt“ mit einem flächendeckenden Infrastrukturvorhaben umzusetzen. Die Lehr-Lern-Infrastrukturen für allgemeinbildende und berufliche Schulen sollen dabei interoperabel und skalierbar gestaltet werden (insbesondere breitbandige Schulhausverkabelung, WLAN-Ausleuchtung, digitale Interaktions- und Anzeigegeräte sowie weitere Arbeitsgeräte für die pädagogische Nutzung). Es sollen solche gesamtstaatlich bedeutsamen Investitionen gefördert werden, die regionale Ansätze berücksichtigen, gleichzeitig aber einen bundesweiten, abgestimmten Innovationsimpuls erforderlich machen. Für die Laufzeit von fünf Jahren (2019–2023) beträgt das Finanzvolumen auf Bundesseite fünf Milliarden Euro.

Ziele:

- **Aufbau digitaler Lern-Infrastrukturen an allen rund 43.000 allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland**
- **Sicherung der Zukunfts- und Innovationsfähigkeit Deutschlands im internationalen Wettbewerb**
- **Etablierung des Paktcharakters als zentrales Moment: Beiträge der Länder und Kommunen (Lehrerqualifizierung, Erarbeitung pädagogischer Konzepte, Betrieb und Wartung) sind unverzichtbare Komplementärmaßnahmen des Bundesprogramms**

Quelle: www.bmbf.de/de/wissenswertes-zum-digitalpakt-schule-6496.php, 06.11.2019

